

USA - Besuch auf der Drowsy Water Ranch in Colorado

Zu Besuch auf einer Guest Ranch

Gegen Mittag erreiche ich die Drowsy Water Ranch, genau rechtzeitig zum Lunch. Sandwiches (verschiedene Brotsorten), dazu mehrere Käse- und Wurstsorten, dazu Nudelsalat, Chips, Tomaten, Zwiebeln und als Nachtisch Eis. Wunderbar bei dem schönen Wetter. Ich komme beim Essen direkt mit etlichen Gästen ins Gespräch, die hier eine tolle Woche verbracht haben. Unabhängig ob Familie oder Einzelreisender, man wird herzlich aufgenommen und schnell integriert.



Die Ranch liegt idyllisch, ab von jeglicher Strasse inmitten von Bergen an einem kleinen Bach und bietet alles, was im Urlaub bequem ist: einen Aussenpool, einen Hot Tub, ein Haupthaus (mit Wifi) mit dem Essensraum und einem Aufenthaltsraum, der aus dem ursprünglichen Ranchhaus besteht und natürlich ist das komplette riesige Anwesen im Westernstil gehalten.

Die Unterkünfte sind einzelne Cabins oder Zimmer in einem grösseren Haus. Auch Familienzimmer gibt es (zwei Schlafzimmer mit einem Badezimmer in der Mitte, welches von beiden Seiten begehbar ist).

Auf der Ranch gibt es ausserdem einen Volleyballplatz, Wiesen, etliche Sitzmöglichkeiten, Terrassen einen kleinen See und natürlich sind der Reitplatz und der Offenstall gleich nebenan.

Über die Woche verteilt gibt es als Hauptaktivität das Reiten, aber auch diverse andere Aktivitäten werden angeboten: Ziplining, Rafting, Wandern etc. Abends gibt es Lagerfeuerabende oder Tanzabende (Westerntänze wie z.B. Square Dance) oder auch einmal eine kleine „Show“ der Mitarbeiter. Kinder haben ihr eigenes Programm abseits der Erwachsenen und auch eigene betreute Ritte und Aktivitäten. Die Erwachsenen werden am ersten Tag nach einem Einführungsritt in verschiedene Level eingeteilt und können dann wählen, ob Sie den Ganztagesritt, Rindertreiben oder zwei Ausritte (einer gegen 9 und einer gegen 14 Uhr) machen möchten. Die Gruppen werden bewusst kleiner gehalten, um das Ganze individueller und persönlicher zu gestalten. Anfänger bleiben bei kürzeren, ruhigeren Ritten, während die Fortgeschrittenen die freie Wahl haben und auch mal galoppieren können („Loopen“ im Westernjargon).

Ich darf den Nachmittagsritt genießen und bekomme einen ca. 17-jährigen Rappen mit Namen Montana. Er führt mich trittsicher durch kleine Flösschen und hinauf über schmalere Pfade durch den Wald bis auf einen wunderschönen Pfad mit Aussicht. Von hier hat man einen tollen Ausblick auf die umliegenden Berge und den Fluss im Tal.

Auch einige „Bärengeräusche“ glauben wir zu hören, allerdings sind die scheuen Schwarzbären schnell verschwunden und bleiben unseren suchenden Blicken verborgen.

Nach ca. 1 ½-2 Stunden sind wir zurück auf der Ranch, wo noch ein wenig Zeit zum Entspannen oder für ein Bad im Hot Tub bleibt, bevor der Grillabend eingeläutet wird. Frisch gebratener Fisch und Fleisch, dazu reichlich Gemüse und Salat und als Nachtisch einen Carrot Cake mit einer Art Vanillesosse, lecker! Danach findet, als Wochenabschluss, eine kleine Show statt, die die Ereignisse der Woche wiedergibt und lustige Reitszenen zeigt. Im Anschluss gibt es einen kleinen Umtrunk um den letzten Abend der Woche gemütlich ausklingen zu lassen. Dann sinke ich in mein sehr bequemes „Westernstil“- Bett.



Der Tag beginnt mit einem stärkenden Frühstück (es gibt frische Waffeln mit Erdbeeren, Sahne, Schokolade, Heidelbeeren- jeder kann diese garnieren nach Lust und Laune), bevor es um 9:30 Uhr auf einen weiteren Ritt geht. Ich reite heute Splash, ein Paint Quarter Horse, und darf in die „Loop“- Gruppe, sprich mit Galopp. Wir reiten in einer anderen Richtung von der Ranch weg und folgen einem Pfad, der sich auf einen Berg schlängelt um dann wieder etwas bergab auf einen breiteren führt. Dieser eignet sich bestens für einen Galopp, bevor es über Wiesen wieder auf einen Pfad auf eine Art Grat geht, von wo man eine tolle Aussicht hat. Eine Wasserquerung, ein letzter Abschiedsgalopp und schon sind die 1,5 Stunden verflogen.

Ich verabschiede mich von Splash, der mir einen tollen Ritt ermöglicht hat und nehme von allen Abschied. Dieser fällt schwer, obwohl ich nicht allzu lange dort war, aber die Herzlichkeit ist überwältigend.
Gerne komme ich wieder!

Ein Reisebericht von Julia Wies | Pegasus Reiterreisen
Weitere Infos hier: <http://www.reiterreisen.com/grco01.htm>